



Sepp Silberberger (M.) mit seinem Trio Alpenland Sepp & Co.

# Alpenland Sepp sagt Adieu

Am 15. Alpenland Musikfestival in Bürglen TG hat sich Sepp Silberberger mit seinem Trio Alpenland Sepp & Co. von den Volksmusikbühnen verabschiedet.

Von Ramona Riedener

Der Vollblutmusiker und Conférencier verabschiedete sich nach 50 Jahren Showbühne, 312 TV-Auftritten und über eineinhalb Millionen verkauften Tonträgern. Neben seinen Fans haben sich auch namhafte Musikgrössen und Wegbegleiter wie die Paldauer, Francine Jordi, Oesch's die Dritten und viele mehr vom beliebten Alpenland Sepp musikalisch verabschiedet. Zum 15. Mal war Bürglen das Mekka der volkstümlichen Musik. Tausende von Musikliebhabern aus der ganzen Schweiz, aus Österreich und Deutschland pilgerten am ersten Mai-Wochenende ins thurgauische 3000-Seelen-Dorf, wo zwei Tage lang hochkarätige Formationen der Volksmusikszene auf der Bühne standen. Wenn hier gefeiert wird, dann ist was los! Dirndl, Lederhose und Trachtenhemd hatten Hochsaison. Das blumengeschmückte Festzelt täuschte darüber weg, dass im Wonnemonat Mai nochmals der Winter mit Schnee und Temperaturen um die Nullgradgrenze zurückgekehrt ist.

Stimmung wo die Musik spielt

Das grosse Festzelt ist bis auf den letzten Platz ausverkauft. Schon vom ersten Takt an herrscht Stimmung pur, das Publikum tanzt und schunkelt auf den Bänken. Wie

damals in den 80er-Jahren, als Sepp Silberberger mit seinem Original Alpenland Quintett jedes Festzelt zum Beben brachte. Mit «Frau Meier», «Uf los gaht's los» oder «Guten Morgen» holten die Stimmungskanonen selbst die letzten Partybremsen aus der Reserve. Sie gehörten zu den Grössten der Volksmusik. Später begeisterte der heute 69-Jährige Thurgauer mit Tiroler Wurzeln seine zahlreichen Fans mit seinem Trio Alpenland Sepp & Co. Ein halbes Jahrhundert stand der Vollblutmusiker und Conférencier im Rampenlicht auf allen grossen Showbühnen.

Zeit Abschied zu nehmen

Es ist eine stimmungsvolle Abschiedsparty mit emotionalen Augenblicken. Noch einmal steht Sepp Silberberger mit seinem Trio auf der Bühne. Nochmals ist es ein grosses Publikum, welches ihm zujubelt. Verabschieden tun sich aber auch seine Berufskollegen und Wegbegleiter, die er speziell für diesen Anlass nach Bürglen geholt hat. Von den Lokalmatadoren ComBox über Francine Jordi, Marc Pircher, Markus Wolfahrt zu den Paldauer, von Saso Avsenik und seinen Oberkrainer, Oesch's die Dritten, Alpenland und Superländer zum Grenzland Sextett.



Nochmals erklingen die berühmten Melodien, und das Publikum steht auf den Bänken, wie damals jedes Jahr im Festzelt am Dorfgrümpeli, wenn Sepp Silberberger mit seinen Musikanten die Bühne betrat. Mit mehr als nur einem weinenden Auge verabschiedet sich Sepp Silberberger, als nach einem Videoclip mit Rückblicken auf unvergessliche Momente seiner Karriere der Vorhang endgültig hinter ihm fällt.



Francine Jordi.

#### 16. Alpenland Musikfestival ist sicher

Das beliebte Alpenland Musikfestival in Bürglen wird es auch in Zukunft geben. Sepp Silberberger, der bisher für die Verpflichtung der Musikformationen zuständig war, wird diese Aufgabe auch weiterhin übernehmen. Wie er sagt, konnte er bereits wieder Publikumsmagnete für 2020 verpflichten. ●



Sepp Silberberger, warum sagst du gerade jetzt Adieu? Vor vielen Jahren war es mein Ziel, gesund, erfolgreich und als gute Freunde meine Karriere zu beenden.

50 Jahre Bühnenerfahrung ist eine stolze Zahl und der richtige Moment, die Bühne zu verlassen.



Wie hat deine Karriere einst angefangen?

Ich war schon als kleiner Bub mit Leib und Seele Musiker. Als Bergbauernsohn hatte ich keine Möglichkeit, Instrumentenunterricht zu nehmen. Deshalb habe ich es mir selber beigebracht. Mit zwölf Jahren hatte ich die erste Jugendband und 1975 die erste Profikapelle.

Was war der schönste Moment der letzten 50 Jahre?

Der schönste Moment ist für jeden Musikanten die erste Goldene Schallplatte. Darauf fiebert man hin. Das ist dann das höchste Glücksgefühl im Leben eines Musikanten. Danach kommen die ersten TV-Auftritte, «Musikantenstadl» und weitere Auszeichnungen, doch die Verleihung der ersten Goldenen Schallplatte vergisst man nie.

Was machst du zukünftig?

Ich habe Abschied genommen von der grossen Bühne, doch ich bin weiterhin mit Herzblut Musiker und werde der Musik natürlich nicht ganz den Rücken zu kehren. In Zukunft werde ich als Solist manchmal an privaten Feiern im kleinen Kreis auftreten. Meine beiden Bandkollegen Rudi Exenberger und Franz Pischler machen weiter als Duo Vollbluat.

«Danke, liebe Freunde, für die vielen schönen Momente.»



Oesch's die Dritten.

